

BEGLEITSCHHEIN zyto./mol. LIQUORDIAGNOSTIK

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut für Neuropathologie
Haus O26, 2 OG, R 283
Martinistraße 52
20246 Hamburg

FAX: 040-7410-54929
Labor: 040-7410-53222
Sekretariat (Befunde): 040-7410-52218

Einsendende Klinik (Stempel)

Arzt (Druckbuchstaben mit Durchwahl):

BITTE UNBEDINGT ALLE FELDER AUSFÜLLEN (auch bei Wiederholungspunktion)!

Nachname

Vorname

(Molekulare) Tumordiagnose oder
(wenn präoperativ) Verdachtsdiagnose

Geburtsdatum

ggf. Studie/ Register

Datum der (geplanten) Tumor-OP

Klinische Angaben:

Angaben zur Liquorentnahme:

präoperativ intraoperativ postoperativ

Lumbal ventrikulär

Punktionsdatum: ____ . ____ . ____

Gewünschte Untersuchungen:

Zytologie (DAkKS Akkreditiert)

Nanopore Sequenzierungen inkl. Kopienzahlprofil und globaler Methylomanalyse

(Hier bitte auch Liquorüberstand einsenden, siehe Anleitung)

ddPCR mit hochsensitivem Nachweis/Ausschluss von: BRAF V600E

CMYC (Ampl.) H3 K27M IDH1 R132H NMYC (Ampl.) MYD88 L265P

(Hier bitte auch Liquorüberstand einsenden, siehe Anleitung)

Abrechnung:

Interne Leistungsverrechnung (UKE-intern)

MVZ (Bitte Überweisungsschein mitschicken)

Krankenhausrechnung

privat, Adresse:

Bitte auch Rückseite zur Herstellung von Liquorüberstand beachten!

Soviel Liquor wie möglich abnehmen und idealerweise direkt in DNA LoBind® Tubes (Eppendorf, #0030122208) aufnehmen.

Liquor nach der Abnahme binnen 6 Stunden nativ in die Neuropathologie des UKE leiten oder wie folgt lokal weiterverarbeiten:

1. Liquor 8 min bei 500 U/min zentrifugieren (z.B. mit der Zytocentrifuge der Firma *Shandon*), nicht höher und länger, da Zellkerne zytolytisch werden
2. **Überstand** in neues DNA LoBind® Tube (Eppendorf, #0030122208) überführen (für Versand nach Hamburg)
3. **Sediment** mit NaCl resuspendieren. Dafür gleiches Volumen verwenden wie ursprünglich vom Patienten abgenommen
4. Unbeschichtete Objektträger beschriften mit Patientennamen, Abnahmedatum und Entnahmeart (z.B. lumbal, Ventrikel, usw.).
5. Auf den Objektträger eine Filterkarte geben (wichtig: mit der glatten Papierseite auf den Objektträger legen).
6. Unter Umständen Austrittsöffnung auf der Rückseite der Objektträger markieren.
7. Küvetten auf die vorbereiteten Objektträger geben und in den Clip einklemmen, (Küvettenöffnung auf Filterpapieröffnung). Nur trockene Küvetten benutzen, sonst Zytolyse der Zellen.
8. Zentrifuge bestücken.
9. 1 – 2 Tropfen Serum – Albumin in die Küvetten geben (z.B. *Fa. Medion Diagnostics : Spezific Albumin 22% Ref 050111*)
10. 400 µl vorsichtig und gut gemischten Liquor pro Küvette zugeben (*bei erhöhter Zellzahl im Liquor, unbedingt Liquor mit NaCl verdünnen*)
11. Zentrifugieren 5 min bei 700 U/min
12. Zur Vermeidung von Zytolyse: Präparate bitte sofort vorsichtig aus der Zentrifuge nehmen.
13. Präparate gut trocknen lassen, nicht fixieren.
14. Panoptische Färbung nach Pappenheim durchführen.
15. Differenzieren.
16. Auszählen wie beim Differentialblutbild: 100 % oder n = gefundene Zahl.
17. Durchsicht der gesamten Präparate auf Tumorzellen / Tumorzellverbände erforderlich.

Mindestens 2 (wünschenswert sind 5) unbehandelte, ungefärbte und luftgetrocknete Präparate an das Referenzlabor schicken.

Je nach gewünschter Untersuchung Überstand separat mitversenden (Übernachtversand ohne Eis) Hierfür unbedingt einen Kurier mit über-Nacht-Service nutzen.

Technische Rückfragen: Routinelabor der Neuropathologie des UKE: 040/7410-53222
Fachliche Rückfragen: Prof. Dr. Ulrich Schüller: 040/7410-54968

2.03.07-1, Anlageversion1, 01.11.2023